



Herzlich willkommen: Auf saterfriesisch begrüßten die Seelter Sjungere die Teilnehmer aus den Dörfern und Dorfgemeinschaften in Scharrel.

Fotos: hn.

Golddorf freut sich riesig über den Kreissieg

35 Dörfer und Bauerschaften hatten sich in diesem Jahr beteiligt. Fünf von ihnen dürfen nun im kommenden Jahr beim Bezirksentscheid antreten.

Scharrel (hn) Die Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor hat den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen und ist damit „Golddorf 2014“. Geehrt wurden sowohl der Sieger als auch die Platzierten jetzt in der Sporthalle in Scharrel.

„Ich bin beeindruckt, dass sich am 19. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 35 Dörfer und Bauerschaften beteiligt haben. Diese hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass dieser Kreiswettbewerb eine hohe Akzeptanz im Landkreis genießt“, betonte Hartmut Frerichs, stellvertretender Landrat und Vorsitzender der Prüfungskommission. Er dankte den Dörfern und Bauerschaften für das erbrachte Engagement und bestärkte sie darin, stolz und zufrieden eine erfolgreiche Bilanz zu ziehen, auch wenn nicht alle einen der vorderen Plätze belegen konnten. Frerichs: „Was sie für ihre Stadt oder Gemeinde, für ihr Dorf und letztlich für sich selbst geleistet haben, verdient Respekt und öffentliche Anerkennung.“

Frerichs verhehlte aber auch



Golddorf 2014: Bürgervereinsvorsitzender Wilfried Pörschke (rechts) überreichte gemeinsam mit Landrat Hans Eveslage (Dritter von rechts) die symbolische Siegerstele an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor, Rolf Frilling (Zweiter von rechts) sowie weitere Dorfvertreter. Die eigentliche Stele wird die Dorfgemeinschaft in nächster Zeit in Scharrel abholen.

nicht, dass es durch jahrelanges Bemühen der Dorfgemeinschaften um eine Verbesserung in den dörflichen Belangen für die Kommission nicht leichter geworden sei, eine Auswahl zu treffen. „Die Aktivitäten und Anstrengungen der teilnehmenden Dörfer waren so umfangreich und vielschichtig, dass die Mitglieder der Kommission bei der Bewertung oft genug ins Schwitzen kamen,“ betonte Frerichs.

Bürgermeister Frye bezeichnete den Kreiswettbewerb als eine große Bürgerinitiative im

positiven Sinne, die Ausdruck einer starken Gemeinschaft sei und für die teilnehmenden Orte Großartiges geleistet habe. Alle teilnehmenden Dörfer und Dorfgemeinschaften hätten dabei bewiesen, dass sie keine Angst vor der Zukunft, sondern eine Zukunft haben.

Seit rund 40 Jahren findet der Dorfwettbewerb im Landkreis Cloppenburg statt. Vieles habe sich in dieser Zeit verändert, der Wettbewerb habe sich weiterentwickelt und die Dörfer haben mit immer schnellerem Tempo

ihre Struktur und ihr Gesicht grundlegend gewandelt. Dieser Wettbewerb trage entscheidend dazu bei, diesen Prozess bewusst zu gestalten, auf bestimmte Ziele auszurichten und die Menschen im Dorf zu Akteuren zu machen, sagte Landrat Eveslage. Er rief dazu auf, den Dorfwettbewerb auch in den nächsten Jahren fortzuführen. „Ein Dorf ist mehr als eine Ansammlung von Häusern, Straßen und Wegen und Bushaltestellen. Ein Dorf ist zuallererst eine Gemeinschaft der hier lebenden und wirkenden Men-

schen.“

Aus den 35 teilnehmenden Dörfern und Dorfgemeinschaften hatte eine Auswahlkommission 14 Dörfer für die Endrunde ausgewählt, die dann von der Prüfungskommission bereist und nochmals genauer unter die Lupe genommen wurden. Tausendfach war daher die Festlegung der Rangfolge dieser 14 Dörfer der Wettbewerbsgruppe 1, die erst unmittelbar vor der Abschlussveranstaltung im Sportlerheim in Scharrel getroffen wurde. Als Kreissieger und damit Golddorf 2014 zeichneten Landrat Eveslage und Hartmut Frerichs die Dorfgemeinschaft Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor aus, bei deren Abordnung großer Jubel aufbrannte. Das Golddorf nahm symbolisch die Siegerstele als Kreissieger in Empfang. Als nächstes steht jetzt das Abholen der Stelen aus dem bisherigen Golddorf 2011 Scharrel auf dem Programm.

Umrahmt wurde die Abschlussveranstaltung in der Sporthalle in Scharrel vom Musikverein Scharrel unter der Leitung von Martin Reinhold, den Seelter Sjungere, die die Gäste musikalisch auf saterfriesisch willkommen hießen, von der Kindergruppe, die einen Sketch um ein Kaugummi vortrug und von der Theatergruppe Scharrel mit einem plattdeutschen Sketch.

FAKTEN

- Bewertet wurde in den sieben Bewertungskategorien Leitbild, Planungskonzepte, Wirtschaftliche Entwicklung, Soziales und kulturelles Leben, Baugestaltung, Grüngestaltung und Landschaftsgestaltung, wobei besonders bei der Findung der Siegerdörfer die Bewertungspunkte Leitbild, soziales und kulturelles Leben sowie die Ausrichtung auf Zukunftsfragen eine ausschlaggebende Rolle spielten.
- Unter den 35 teilnehmenden Dörfern und Bauerschaften befanden sich zwei, die zum ersten Mal und sechs, die nach Aussetzen wieder teilgenommen haben. Mit zwölf die Stadt Friesoythe die stärkste Kommune. Sehr beständig waren die Dörfer Falkenberg und Peheim, die beide bereits 17 Mal aktiv am Wettbewerb teilgenommen haben.
- In der Wettbewerbsgruppe 2, (einige Ziele in der Dorfentwicklung erreicht) erhalten die Dörfer und Dorfgemeinschaften Ahrensdorf/Heinfeld, Augustendorf, Augustenfeld, Bartmannsholte/Barlage/Bokel/Felde, Böen, Borkhorn, Dwergte, Ellerbrock, Elsten/Warnstedt, Hammel, Hemmelte, Hohefeld, Marren, Neulorup/Scharzenberg, Neumarkhausen, Schelmkappe, Schlingshöhe und Schwichteler je einen Anerkennungsbetrag von 250 Euro und eine Urkunde.
- Acht Sonderpreise wurden von der Prüfungskommission festgelegt und von Landrat Hans Eveslage und Hartmut Frerichs vergeben an Augustenfeld, Stadt Löningen für „Kinderfreundliches Augustenfeld“, an Böen, Stadt Löningen, für das Backhaus, an Gehlenberg, Stadt Friesoythe für die Friedhofsgestaltung um den alten Kirchhof, Halen, Gemeinde Emstek an den Familienverein „Tüddel-Büddel“, an Neuscharrel, Stadt Friesoythe für die Errichtung eines
- Stadt Friesoythe für die Aktionen zur 225 Jahrfeier, an Peheim, Gemeinde Molbergen für den Erhalt der Plattdeutschen Sprache und an Varrelbusch, Gemeinde Garrel für den Mittelalterlichen Markt.
- In der Wettbewerbsgruppe 1 (viele Ziele in der Dorfentwicklung erreicht, insbesondere in der Ausrichtung auf die Zukunft) holte sich Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor den Sieg. Platz 2 ging an Gehlenberg und den dritten Platz belegte die Dorfgemeinschaft Auen-Holthaus in der Gemeinde Lindern. Platz 4 geht an das Überhäsige Viertel in der Stadt Löningen und
- meinschaft Halen in der Gemeinde Emstek. Über Platz 6 freute sich die Dorfgemeinschaft Varrelbusch. Die weiteren Platzierungen gehen an Benstrup-Steinrieden-Madlage (Platz 7), Liener (Platz 8) Wachstum (Platz 9), Witten sand (Platz 10) und Altenoythe, Falkenberg, Neuscharrel und Peheim teilen sich den 11. Platz.
- Aufgrund der großen Teilnehmerzahl nehmen die fünf Erstplatzierten (Hoheging-Kellerhöhe-Bürgermoor, Gehlenberg, Auen-Holthaus, Überhäsiges Viertel und Halen im Mai/Juni kommenden Jahres am Bezirksentscheid